Allianz

Allianz Global
Corporate & Specialty

ALLIANZ RISK TRANSFER AG

Geschäftsbericht 2022

INHALTSVERZEICHNIS

Organe	**3**
Jahresbericht	**6**
Jahresrechnung	**10**
Anhang	**14**
Bericht der Revisionsstelle	**22**

ORGANE

ORGANE PER 31.12.2022

Verwaltungsrat
Joachim Müller (Präsident)
William Scaldaferri (Vizepräsident)
Carsten Scheffel
Aylin Somersan Coqui

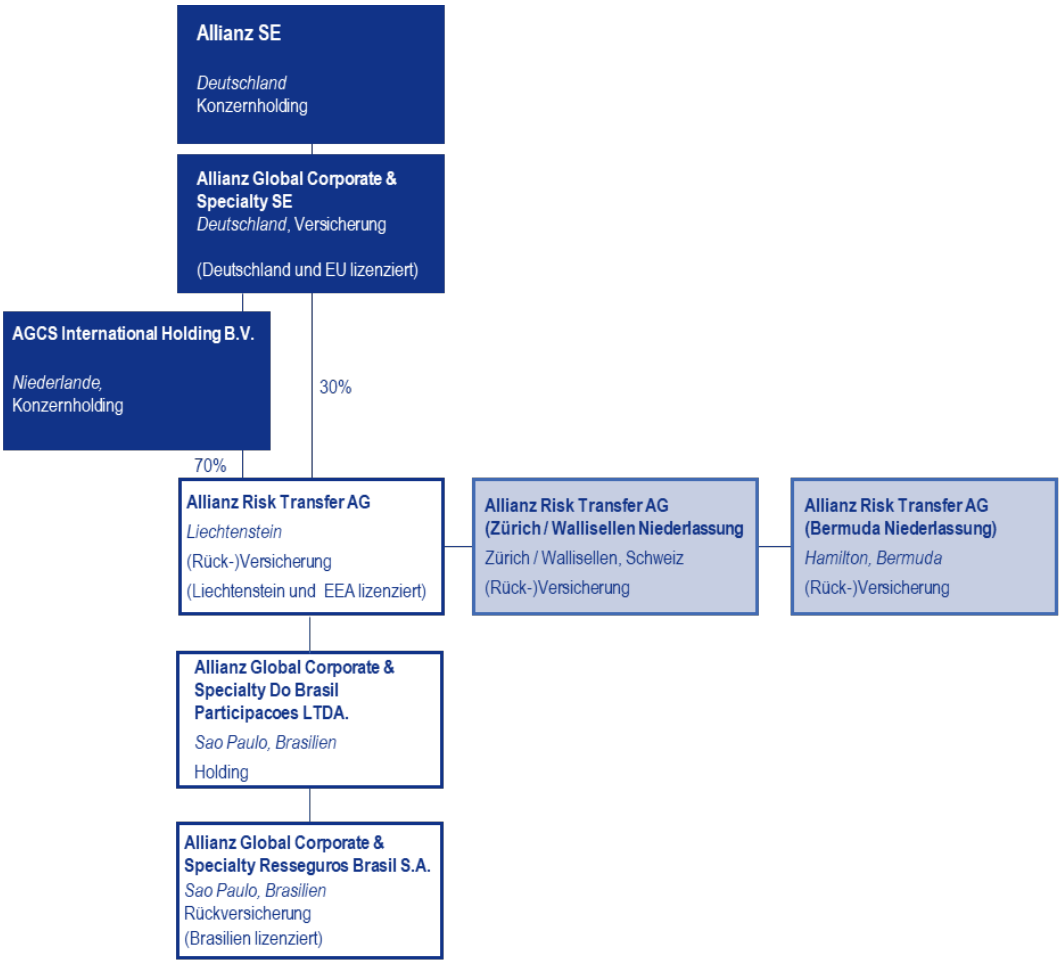
Geschäftsleitung
Christoph Müller (Vorsitzender)
Robert Makelaar
Lara Martiner
Thomas Schatzmann

Wichtige Funktionen
Donnino Anderhalden (Leiter Risk Management)
Anna Hollinger (Leiterin Compliance)
Henning Sohnemann (Leiter Schaden)
Anahid Terzian (Leiterin Aktuariat)

Interne Revision
Marcus Zappe (Leiter)

Revisionsstelle
PricewaterhouseCoopers AG (PwC), Zürich

UNTERNEHMENSSTRUKTUR*



* Alle Beteiligungen sind 100%, ausser a) Allianz Risk Transfer AG besitzt 99.99% der AGCS Do Brazil Participacoes LTDA; und b) AGCS International Holding B.V. besitzt 70% und Allianz Global Corporate & Specialty SE 30% der Allianz Risk Transfer AG.

Tochtergesellschaft

Niederlassung

JAHRESBERICHT

Einleitung

Die Allianz Risk Transfer AG, Schaan (ART AG) ist eine liechtensteinische Aktiengesellschaft und indirekt ein 100%iges Tochterunternehmen der Allianz Global Corporate & Specialty SE (AGCS SE), mit Sitz in München. 70% der Anteile der ART AG werden durch die AGCS International Holding B.V. in Amsterdam gehalten, an welcher die AGCS SE wiederum zu 100% beteiligt ist. Die ART AG wurde 1997 in der Schweiz als global agierender Risikoträger der Allianz im Bereich Alternative Risk Transfer für Spezial- und Rückversicherungen gegründet.

Das Geschäftsgebiet der ART AG umfasst das nationale und internationale Industriekundengeschäft sowie kundenspezifische Speziallösungen in sämtlichen Sparten der Schadenversicherung sowie sämtlicher Risiken der Rückversicherung. Überdies engagiert sich die ART AG auch als Rückversicherer für gruppeninterne Risiken.

Die ART AG bietet international tätigen Kunden ein breites Spektrum von Versicherungen und Rückversicherungen an, vornehmlich in den Sparten Allgemeine Haftpflicht, Vermögensversicherung, Sach- und Technische Versicherung sowie in den Spezialsparten Transport-, See- und Luftfahrtversicherung und Energieversorgung. Diese Dienstleistungen beinhalten insbesondere auch eine effektive Schadenbearbeitung, länderübergreifende Lösungen im Rahmen von internationalen Versicherungsprogrammen, Captive- und Fronting-Dienstleistungen, Risk Consulting und strukturierte Risikotransfer Lösungen. Zusammen mit den Gruppengesellschaften der AGCS SE und mit einem Netzwerk aus Allianz Schwesterunternehmen in über 70 Ländern sowie Partnergesellschaften in weiteren Regionen können Kunden in 200 Ländern betreut werden. Die ART AG unterhält Zweigniederlassungen in Zürich/Wallisellen (Schweiz) und Hamilton (Bermuda).

Als Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2022 ist PricewaterhouseCoopers AG, Zürich bestellt.

Die ART AG gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. Diese wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Strasse 108, 53117 Bonn beaufsichtigt. Die ART AG ist in den Solvency-II Konzernabschluss der Allianz SE einbezogen. Der Geschäftsbericht und die Solvency-II-Berichterstattung der Allianz SE werden auf deren Website veröffentlicht. Die Berichte können dort eingesehen oder bei der Gesellschaft angefordert werden.

Diesen Geschäftsbericht und den Bericht über Solvabilität und Finanzlage (SFCR) der ART AG finden Sie unter: www.agcs.allianz.com/global-offices/allianz-risk-transfer.html

Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Im Geschäftsjahr 2022 war das Marktumfeld für Versicherer klar positiv. Einerseits fielen Einschränkungen durch Covid-19 praktisch weg andererseits verfestigte sich der Trend zu höheren Prämienraten.

Operationell stellte der Krieg in der Ukraine zu Beginn des Jahres eine Herausforderung dar, da innert kürzester Zeit Deckungen und Risiken überprüft werden mussten. Ebenfalls galt es die dynamischen Sanktionen gegen Russland effektiv in den Verträgen umzusetzen.

Die Inflation stieg in vielen unserer Zielmärte unerwartet stark was mehrere Zinsschritte seitens der Zentralbanken auslöste. Dies wiederum wirkte sich signifikant auf unsere Kapitalanlagen aus. Im Gegenzug legten viele Währungen gegenüber dem Euro zu, was sich für unser internationales Portfolio positiv auswirkte.

Die steigenden Prämienraten und die Unsicherheiten an den Kapitalmärkten steigerten die Nachfrage nach nicht traditionellen Produkten insbesondere auch nach Deckungen, welche nicht standardmässig erhältlich sind. Kunden versuchen ebenfalls oder aber sich mittels Captive Lösungen direkt an ihren eigenen Risiken zu beteiligen. Dies erweitert unsere Opportunitäten, mit den Kunden eine langfristige Beziehung aufzubauen.

Nach einer Portfoliooptimierung mit entsprechender Neudefinition des Risikoappetits wurde der Fokus auf die Marktpräsenz im Jahr 2022 verstärkt.

Vor allem im Schweizer Industriegeschäft waren die Zahl der Neuabschlüsse und die Kundentreue sehr erfreulich.

Die gebuchten Bruttoprämien nahmen gegenüber dem Vorjahr um 8,8% oder 137,4 Mio € auf 1 417,7 Mio € ab. Hierfür war vor allem die Reduktion des ILM-Geschäftes der Zweigniederlassung Bermuda mit einem Volumenrückgang von 100,9 Mio € verantwortlich. Die Reduktion des Engagements in der konzerninternen Rückversicherung reduzierte das Bruttoprämienvolumen ebenfalls und zwar um 74,3 Mio €. Im Gegenzug konnte das Prämienvolumen beim Schweizer Industriegeschäft und bei den strukturieren Versicherungslösungen leicht ausgebaut werden. Die verdienten Nettoprämien reduzierten sich um 22,9% oder 60,6 Mio € auf 204,1 Mio €. Diese Reduktion kommt vorwiegend aus dem reduzierten Volumen des konzerninternen Rückversicherungsgeschäftes. Das Schweizer Industriegeschäft konnte das verdiente Prämienvolumen um 5,0% auf 56,8 Mio € steigern.

Die Auswirkungen auf den Schadenaufwand durch Covid-19 und der Krieg in der Ukraine waren minim.

Trotz hoher Bruttobelastungen im Bereich Naturkatastrophen sanken die Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle massiv. Im Netto wurde gar ein Überschuss von 36,2 Mio € erzielt. Dieser Überschuss ist aber nicht ausschliesslich auf die Reduktion von Schadenrückstellungen zurückzuführen und ist im Zusammenhang mit einer Zunahme der Gewinnanteilsrückstellungen in Höhe von 129,3 Mio € (54,5 Mio €) zu sehen. Eine Neubeurteilung von verschiedenen Verträgen führte zu einem Transfer von Schadenrückstellungen in die Gewinnanteilsrückstellungen und daher zur starken Abnahme des Nettoaufwands für Versicherungsleistungen.

Die Schadenlast als solches war aber in sämtlichen Geschäftsbereichen besser als im Vorjahr.

Die übrigen Kosten für den Versicherungsbetrieb reduzierten sich vor allem aufgrund stabiler Kommissionserträge aus dem Fronting- und ILM-Geschäft von 6,6 Mio € auf 4,8 Mio €. Entsprechend reduzierte sich auch die Kostenquote von 2,5% im Vorjahr auf 2,3% im Jahr 2022.

Die Gesellschaft erzielte einen versicherungstechnischen Nettogewinn von 106,2 Mio € (140,5 Mio €).

Das Kapitalanlageergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr auf 3,9 Mio € (13,5 Mio €) gesunken. Dies ist auf geringere Erträge aus Kapitalanlagen und auf realisierte Nettoverluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen im Jahr 2022 zurückzuführen. Der Rückgang bei den Erträgen aus Kapitalanlagen ist im Wesentlichen auf eine Korrekturbuchung von Deposit Accounted Geschäft aus den Vorjahren zurückzuführen. Der Ergebnisbeitrag der verzinslichen Anlagen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Das Vorsteuerergebnis beträgt 106,1 Mio €, im Vergleich zu 163,9 Mio € im Vorjahr. Der Steueraufwand betrug 13,7 Mio € (14,7 Mio €). Der Jahresgewinn nach Steuern liegt bei 92,3 Mio € (149,1 Mio €).

Die ART AG setzte im Jahr 2022 ihre sicherheitsorientierte Anlagestrategie fort. Hierbei verfolgt die Gesellschaft das Ziel, bei begrenztem Risiko eine möglichst attraktive Rendite zu erreichen. Durch Streuung der Kapitalanlagen auf unterschiedliche Anlagesegmente und Währungen konnte auch in 2022 ein zufriedenstellendes Investmentergebnis erzielt werden.

Aufgrund der finanziellen Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft ist der überwiegende Teil des Portfolios der Gesellschaft in festverzinslichen Anlagen investiert.

Der Schwerpunkt der festverzinslichen Anlagen liegt auf internationalen Unternehmens- und Staatsanleihen. Ein grosser Teil der Staatsanleihen sowie der Anleihen staatsnaher Emittenten konzentriert sich weiterhin auf die Kernländer der Eurozone, die Schweiz und die Vereinigten Staaten von Amerika.

Die Unternehmung verfolgt grundsätzlich eine währungskongruente Kapitalanlagestrategie.

Entwicklung der Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand der ART AG zu Buchwerten erhöhte sich im Berichtsjahr auf 1,260 Mrd € (1,051 Mrd €).

Der Anstieg des Kapitalanlagebestandes ist im Wesentlichen auf Nettozugänge bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren und höhere Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft zurückzuführen.

Risikobericht

Die Hauptelemente des Risikomanagement Systems der ART AG sind:

- Eine ausgeprägte Risikomanagement Kultur, gefördert durch eine robuste Risikoorganisation und effektive Risikoprinzipien (Risk Governance);
- Eine umfassende Risikokapitalberechnung mit dem Ziel, die Kapitalbasis zu schützen und effektives Kapitalmanagement zu unterstützen sowie
- Die Einbindung von Kapitalbedarf und Risikoerwägungen in den Entscheidungs- und Managementprozess.

Dieser umfassende Ansatz stellt sicher, dass Risiken angemessen identifiziert, analysiert und bewertet werden. Die Risikoneigung wird in der Risikostrategie beschrieben und über das darin enthaltene Limitensystem operationalisiert. Darüber hinaus erfolgen eine Konkretisierung und Detaillierung weiterer Limiten in spezifischen Standards und Richtlinien. Eine strenge Risikoüberwachung und entsprechende Berichte lassen frühzeitig mögliche Überschreitungen der Risikotoleranz erkennen.

Die hauptsächlichen Risiken, denen die ART AG ausgesetzt ist, sind versicherungstechnisches Risiko, Markt- und Kreditrisiko sowie operationelles Risiko.

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko wird unterteilt in Prämien- und Reserverisiko, also das Risiko, dass die Versicherungsprämien nicht für die Deckung künftiger Schäden ausreichen oder bestehende Schäden zu Abwicklungsverlusten gegenüber den gebuchten Schadenrückstellungen führen.

Prämienrisiken werden unter anderem durch Zeichnungsrichtlinien gesteuert. Die Zeichnungsrichtlinien beschränken die Versicherungs- bzw. Haftungssumme pro Vertrag. Im Rahmen der strategischen Planung werden zukünftige Geschäftsvolumina und damit verbundene Risiken sowie deren Auswirkung auf die Solvabilität geplant. In Bezug auf das Reserverisiko wird regelmässig die Entwicklung von Rückstellungen für Versicherungsfälle auf Einzelvertragsebene überwacht. Darüber hinaus führt die ART AG jährliche Reserveunsicherheitsanalysen durch, um die Sensitivität der Reserven gegenüber den ihren Berechnungen zugrundeliegenden Annahmen zu analysieren.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko von Verlusten aus Marktwertschwankungen differenziert nach der Art der Kapitalanlage.

Die Kapitalanlagen der ART AG werden im Rahmen einer Funktionsausgliederung durch Spezialisten der Allianz Investment Management SE zentral betreut. Die Kapitalanlagestrategie richtet sich nach den Bedürfnissen des Asset Liability Management der ART AG. Die Umsetzung der Kapitalanlagestrategie durch die Allianz Investment Management SE erfolgt im Rahmen eines von der ART AG vorgegebenen Risiko- und Limitensystems für die Kapitalanlagen. Das Risiko- und Limitensystem wird jährlich vom Unternehmen abgestimmt.

Die strategische Asset-Allokation der Gesellschaft sieht vor, dass die Kapitalanlagen im Wesentlichen in festverzinsliche Wertpapiere zu investieren sind. Die Anlagen werden nach dem Grundsatz unternehmerischer Vorsicht angelegt und üblicherweise bis zur Endfälligkeit gehalten. Das Zinsrisiko wird im Rahmen eines umfassenden Asset Liability Management gesteuert. Kreditrisiken, die sich aus den festverzinslichen Wertpapieren ergeben, werden mittels Konzentrationslimiten begrenzt und überwacht. Im Rahmen der Kapitalanlagestrategie wurden im Berichtsjahr Derivate ausschliesslich zur Absicherung von Währungsrisiken eingesetzt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko umfasst das Gegenpartei Ausfallrisiko aufgrund von Insolvenz bzw. Zahlungsschwierigkeiten von Rückversicherern, Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern und Wertpapieremittenten sowie das Bonitätsrisiko durch Wertverluste aufgrund der Verschlechterung der Kreditwürdigkeit von Schuldnern.

Die Prämieneinnahmen und die Eigenmittel, die zur Deckung der gezeichneten Risiken erforderlich sind, werden nahezu ausschliesslich in festverzinsliche Wertpapiere investiert. Aufgrund ihrer Ausrichtung auf das Nichtlebensversicherungsgeschäft legt die ART AG ihre Kapitalanlagen typischerweise im kurz- bis mittelfristigen Bereich an, was zu einem niedrigeren Kreditrisiko führt.

Das Kreditrisiko gegenüber Rückversicherern entsteht durch Versicherungsrisiken, die von der ART AG auf Rückversicherungsunternehmen übertragen werden, um eigene versicherungstechnische Risiken zu vermindern. Mögliche Verluste können sich entweder aus Zahlungsausfällen bei bestehenden Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft oder dem Ausfall von Rückversicherungsforderungen ergeben.

Rückversicherungspartner werden durch das Allianz Group Security Vetting Team (SVT) geprüft. Das SVT stellt sicher, dass weitestgehend Unternehmen mit starken Kreditprofilen ausgewählt werden. Darüber hinaus werden zur weiteren Minderung des Kreditrisikos ggf. Akkreditive, Bareinlagen oder andere finanzielle Sicherheiten verlangt.

Innerhalb der Allianz Gruppe werden die Kreditlimiten zentral gesteuert. Die Limiten für einzelne Gegenparteien basieren auf einer Vielzahl von Faktoren wie beispielsweise dem Rating des Schuldners, seiner Bilanzsumme, dem zugehörigen Segment sowie der Region des Geschäfts; auch wird die jeweilige Limitenauslastung bei der Festlegung der Limiten berücksichtigt.

Darüber hinaus hat die AGCS Gruppe die Möglichkeit das maximale Risiko gegenüber einem Schuldner oder einer Gruppe von Schuldnern nach unten anzupassen. Diese von AGCS gesetzten Kreditlimiten gelten für die gesamte AGCS Gruppe. Die ART AG, als Teil der AGCS Gruppe, unterliegt den durch die Allianz Gruppe und die AGCS Gruppe definierten Kreditlimite.

Für detaillierte Angaben zum Risikoprofil der ART AG wird auf den Bericht über Solvabilität und Finanzlage verwiesen.

Bericht über Solvabilität und Finanzlage

Versicherungsunternehmen haben unter Beachtung von qualitativen und quantitativen Aspekten sowie unter Berücksichtigung historischer, aktueller und prospektiver Elemente, gestützt auf Daten aus internen und externen Quellen, jährlich einen Bericht über Solvabilität und Finanzlage zu veröffentlichen; dieser Bericht ist nicht Bestandteil des Jahresberichts.

ART AG veröffentlicht den Bericht über Solvabilität und Finanzlage als separates Dokument auf ihrer Internetseite: www.agcs.allianz.com/global-offices/allianz-risk-transfer.html

Prognose

Der globale Versicherungsmarkt dürfte sich auch in 2023 positiv entwickeln. Im Wesentlichen wirken dabei dieselben Antriebskräfte wie im vorangegangenen Jahr: die weitere wirtschaftliche Erholung (vor allem in den Industrieländern), das erhöhte Risikobewusstsein von Haushalten und Unternehmen sowie steigende Preise, insbesondere im Firmenkundengeschäft. Die Zinsentwicklung und das Inflationsumfeld dürften sich etwas verlangsamen. Das höhere Zinsniveau wird kurz- bis mittelfristig zu einer Verbesserung der Kapitalerträge führen.

Die im Jahr 2020 eingeführte „New AGCS"-Strategie hat in allen Schlüsselbereichen (Technical Excellence, Right Markets & Segments, Global First und The How) hervorragende Ergebnisse erzielt, sodass die AGCS ihre Finanzziele für 2021 und 2022 übertreffen konnte. Jetzt schwenken die AGCS und damit auch die ART AG in die zweite Phase von „New AGCS" ein, in der sie ihr differenziertes Leistungsversprechen in den Markt einbringt, um sich in Richtung Marktführerschaft zu bewegen, während sie den Fokus auf Rentabilität behält. Dieses profitable Wachstum in den Zielsegmenten der AGCS wird durch die kontinuierliche Verbesserung der Technical Exzellenz untermauert. Die Bemühungen konzentrieren sich auf Tools zur Unterstützung der Preisfindung, der Portfoliosteuerung, der Akkumulationssteuerung, des Zyklusmanagements und des Datenmanagements.

Die Folgen des starken Inflationsanstiegs seit Ende 2021 sind kurz- bis mittelfristig im Portfolio der ART AG und in der Versicherungsbranche stärker zu spüren. Sach- und Bauversicherungsansprüche sind insbesondere einer höheren Inflation ausgesetzt, da Umbauten und Reparaturen mit Material- und Arbeitskosten verbunden sind, während Materialknappheit und längere Lieferzeiten die Betriebsunterbrechungswerte in die Höhe treiben. Andere Versicherungszweige, wie zum Beispiel Direktoren und leitende Angestellte, Berufshaftpflicht und allgemeine Haftpflicht, sind aufgrund steigender Rechtsverteidigungskosten und höherer Vergleiche ebenfalls anfällig für Inflationsdruck. Darüber hinaus sehen sich die AGCS und damit auch die ART AG und ihre Konkurrenten einem erheblichen Druck ausgesetzt, das Gehaltsniveau zu erhöhen, um auf dem Markt wettbewerbsfähig zu bleiben und wichtige Talente zu halten.

Die ART AG wird ihre sicherheitsorientierte Kapitalanlagestrategie fortsetzen. Dabei setzt sie weiterhin auf die umfassende Erfahrung der Allianz Gruppe bei der Kapitalanlage im In- und Ausland. Um die Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung zu reduzieren, wird das Portfolio laufend überwacht und notfalls umgeschichtet.

Die Kapitalanlageplanung der ART AG beruht grundsätzlich auf der Annahme eines konservativen Investitionsportfolios ohne signifikante Aktienexpositionen. Da der durchschnittliche Wiederanlagezins des Portfolios oberhalb des Buchzinses erwartet wird, werden für das Jahr 2023 höhere Zinseinnahmen prognostiziert. Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung auf den Kapitalmärkten kann künftig zu weitergehender Volatilität mit entsprechenden positiven oder auch negativen Auswirkungen auf die Marktwerte und das Kapitalanlageergebnis der ART AG führen.

Die Aussagen stehen unter dem Vorbehalt, dass Naturkatastrophen, widrige Entwicklungen an den Kapitalmärkten oder andere Faktoren die Prognosen mehr oder minder beeinträchtigen können.

JAHRESRECHNUNG

BILANZ

Tsd €

Stand 31.12	Anhang	2022	2021
AKTIVEN			
B. Kapitalanlagen		**1 260 246**	**1 050 720**
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1, 2, 3	44 407	44 407
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		44 407	44 407
III. Sonstige Kapitalanlagen	1, 3	1 127 542	946 035
1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds		1 573	1 476
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		1 113 175	925 151
6. Einlagen bei Banken		9 038	8 737
7. Andere Kapitalanlagen		3 756	10 671
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		88 297	60 278
D. Andere Forderungen		**620 587**	**704 929**
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		11 252	32 255
1. gegen Versicherungsnehmer		4 559	8 013
a) gegen verbundene Unternehmen		-	1
c) gegen andere Versicherungsnehmer		4 559	8 012
2. gegen Versicherungsvermittler		6 693	24 242
a) gegen verbundene Unternehmen		-	65
c) gegen andere Versicherungsvermittler		6 693	24 177
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		534 620	643 759
1. gegen verbundene Unternehmen		177 831	197 406
3. gegen andere Schuldner		356 789	446 353
III. Sonstige Forderungen		74 715	28 915
1. gegen verbundene Unternehmen		73 197	27 290
3. gegen andere Schuldner		1 518	1 625
E. Sonstige Vermögensgegenstände		**84 606**	**99 309**
I. Sachanlagen (ausser Grundstücke und Bauten) und Vorräte		-	911
II. Laufende Guthaben bei Banken, Postscheckguthaben, Schecks und Kassenbestand		84 606	98 398
F. Rechnungsabgrenzungsposten		**5 381**	**4 142**
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		5 381	4 142
Total Aktiven		**1 970 819**	**1 859 100**

Tsd €

Stand 31.12	Anhang	2022	2021
PASSIVEN			
A. Eigenkapital		**746 790**	**623 206**
I. Eingefordertes Kapital		331 529	131 529
1. Gezeichnetes Kapital		463 059	263 059
2. Davon ab: Nicht eingefordertes Kapital		- 131 529	- 131 529
IV. Gewinnreserven		188 417	157 176
1. Gesetzliche Reserve		131 529	131 529
4. Schwankungsreserven		56 888	25 647
V. Gewinnreserven		134 501	185 374
VI. Jahresgewinn		92 342	149 127
D. Versicherungstechnische Rückstellungen		**725 846**	**648 275**
I. Prämienüberträge		27 520	31 729
1. Bruttobetrag		313 925	295 738
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer		- 286 406	- 264 009
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		447 308	476 071
1. Bruttobetrag		2 816 891	2 028 691
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer		-2 369 583	-1 552 620
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		251 018	140 475
1. Bruttobetrag		253 961	143 005
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer		- 2 943	- 2 530
F. Andere Rückstellungen		**33 724**	**21 637**
II. Steuerrückstellungen		28 716	16 834
III. Sonstige Rückstellungen		5 008	4 803
G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		9	-
H. Andere Verbindlichkeiten		**462 746**	**564 964**
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		92 810	26 646
1. gegenüber verbundenen Unternehmen		53 463	5 831
3. gegenüber anderen Gläubigern		39 347	20 815
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		361 424	525 280
1. gegenüber verbundenen Unternehmen		105 051	184 561
3. gegenüber anderen Gläubigern		256 373	340 719
V. Sonstige Verbindlichkeiten		8 512	13 038
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		268	270
5. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern		8 243	12 768
I. Rechnungsabgrenzungsposten		**1 705**	**1 018**
Total Passiven		**1 970 819**	**1 859 100**

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten Versicherungstechnische Rückstellungen ausgewiesenen 725 846 (648 275) Tsd € nach den Vorschriften der VersAV berechnet worden sind.

Schaan, 28. März 2023

Anahid Terzian
Verantwortliche Aktuarin

ERFOLGSRECHNUNG

Tsd €

		Anhang	2022	2021
1.	Verdiente Prämien für eigene Rechnung		204 116	264 714
	a) Gebuchte Bruttoprämien	7	1 417 664	1 555 070
	b) Abgegebene Rückversicherungsprämien		-1 220 346	-1 323 436
	c) Veränderung der Brutto-Prämienüberträge		- 526	33 473
	d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto-Prämienüberträgen		7 324	- 393
4.	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		36 173	- 63 203
	a) Zahlungen für Versicherungsfälle		- 22 389	- 176 697
	aa) Bruttobetrag		- 691 218	- 917 464
	bb) Anteil der Rückversicherer		668 829	740 767
	b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		58 561	113 494
	aa) Bruttobetrag		- 707 009	- 261 712
	bb) Anteil der Rückversicherer		765 570	375 206
6.	Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung für eigene Rechnung		- 129 279	- 54 457
7.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		- 4 784	- 6 589
	a) Abschlussaufwendungen		- 135 896	- 132 770
	b) Verwaltungsaufwendungen		- 11 653	- 11 276
	c) Erhaltene Provisionen und Gewinnanteile aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		142 765	137 457
8.	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-	- 1
10.	Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Schadenversicherung		106 225	140 464
3.	Erträge aus Kapitalanlagen		7 759	15 547
	c) Laufende Erträge aus anderen Kapitalanlagen		6 700	9 620
	e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		1 059	5 927
5.	Aufwendungen für Kapitalanlagen		- 3 845	- 1 998
	a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		- 840	- 632
	c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		- 3 005	- 1 366
7.	Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4 670	13 184
8.	Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 8 739	- 3 333
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		106 070	163 864
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 11 152	- 12 022
14.	Sonstige Steuern		- 2 575	- 2 715
Jahresgewinn			**92 342**	**149 127**

ANHANG

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die Gesellschaft erstellt den Jahresabschluss und den Jahresbericht nach Massgabe der Bestimmungen des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VersAG) und der Versicherungsaufsichtsverordnung (VersAV).

Der Jahresabschuss wurde in tausend Euro (Tsd €) aufgestellt. Das Geschäftsjahr ist mit dem Kalenderjahr identisch, sodass der 31. Dezember als Bilanzstichtag gilt.

Die Bücher von ausländischen Zweigniederlassungen werden in der Regel in der jeweiligen Landeswährung geführt. Für die periodischen Abschlüsse werden die Bilanzpositionen zum Stichtagskurs, die Positionen der Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet.

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögenswerte sind mit den Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten angesetzt und werden linear über die Nutzungsdauer, aber maximal fünf Jahre, abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen

Diese Posten werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wird der Zeitwert anhand der Equity-Methode bestimmt.

Sonstige Kapitalanlagen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche und nicht festverzinsliche Wertpapiere

Eigene Kapitalanlagen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Marktwert angesetzt.

Die Zeitwerte für börsenkotierte Kapitalanlagen bestimmen sich anhand des Börsenwerts am Bilanzstichtag oder wenn dieser kein Handelstag ist, dem letzten Handelstag vor dem Bilanzstichtag. Nicht börsenkotierte Kapitalanlagen werden zum voraussichtlich realisierbaren Wert angesetzt.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Hypothekenforderungen, Sonstige Ausleihungen und Darlehen

Sie werden mit dem Nennbetrag angesetzt und um allfällige Wertminderungen korrigiert.

Einlagen bei Banken

Sie werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Wertaufholungsgebot, Zuschreibungen

Auf Vermögensgegenständen, die in früheren Jahren auf einen niedrigeren Marktwert abgeschrieben wurden, kann zugeschrieben werden, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigelegt wird. Die Zuschreibungen erfolgen bis zur Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungswerte oder auf einen niedrigeren Marktwert.

Depotforderungen aus dem in der Rückversicherung übernommenen Versicherungsgeschäft

Sie werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Andere Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Im Einzelnen:

- Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft;
- Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft;
- Sonstige Forderungen;
- Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie
- Andere Vermögensgegenstände.

Sie werden mit dem Nennbetrag bewertet.

Bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wird dem allgemeinen Kreditrisiko durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Für Sachanlagen und andere Vermögensgegenstände erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungsdauer bestimmt sich durch die Nutzungsdauer und beträgt in der Regel fünf Jahre.

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden getrennt nach eingehender und ausgehender Rückversicherung je Vertragspartner saldiert.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Prämienüberträge

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden Prämienüberträge überwiegend nach der taggenauen Berechnungsmethode ermittelt. In geringem Umfang finden Pauschalsätze Anwendung.

Für das in der Rückversicherung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach den Angaben der Zedenten eingestellt. Die von den Bruttoüberträgen abgesetzten Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden überwiegend nach taggenauen Methoden berechnet.

Bei Quotenabgaben mit Originalkostenbeteiligung werden die anteiligen Beitragsüberträge dem Quotenanteil des Rückversicherers entsprechend angesetzt.

Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Für bekannte Versicherungsfälle wird je Versicherungsfall anhand der Schadenakten die wahrscheinliche Leistung bemessen.

Für am Bilanzstichtag eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schadenfälle wird mittels statistischer Methoden je Risikogruppe eine zusätzliche Rückstellung errechnet und für das in der Rückversicherung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Rückstellungen nach den Angaben der Zedenten angesetzt.

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen gemäss den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Rückstellungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattungen

Diese Position wird auf Einzelvertragsbasis ermittelt und zum jeweils erwarteten Auszahlungsbetrag festgesetzt.

Andere Rückstellungen

Die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen werden grundsätzlich in Höhe des erwarteten Erfüllungsbetrags angesetzt. Der erwartete Erfüllungsbetrag ergibt sich aus der bestmöglichen Schätzung.

Verbindlichkeiten

Im Einzelnen:

- Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft;
- Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft;
- Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft;
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie
- Sonstige Verbindlichkeiten.

Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft werden getrennt nach eingehender und ausgehender Rückversicherung je Vertragspartner saldiert.

Näherungs- und Vereinfachungsverfahren

Soweit Abrechnungen von Zedenten nicht mehr rechtzeitig für das Geschäftsjahr eingehen, werden die versicherungstechnischen Buchungen auf der Grundlage von Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen geschätzt.

Währungsumrechnung

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorgangs in Bilanzwährung dargestellt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu historischen Kursen umgerechnet. Dabei wird das Niederstwertprinzip angewandt, wonach aus der Umrechnung resultierende Verluste immer berücksichtigt werden, Gewinne jedoch nur bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger realisiert werden.

Als Folge dieser Bewertungsmethode werden Währungsgewinne und -verluste nicht separat festgestellt und daher nicht im Währungsumrechnungsergebnis erfasst.

Ausserordentliche Währungsgewinne und -verluste, speziell aus Eigenkapitaltransaktionen, werden in der Schwankungsreserve verrechnet.

Umrechnungskurse (1 EUR):

	31.12.2022	31.12.2021
CHF	0,98745	1,03615
USD	1,06725	1,13720
GBP	0,88725	0,83960
AED	3,91960	4,17700

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1) Kapitalanlagen

In Tsd €

	31.12.2021 Buchwert	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	31.12.2022 Buchwert
B. Kapitalanlagen	**1 050 720**	**461 603**	**-**	**- 278 418**	**28 374**	**- 2 035**	**1 260 246**
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	**44 407**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**44 407**
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	44 407	-	-	-	-	-	44 407
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-
III. Sonstige Kapitalanlagen	**946 035**	**434 781**	**-**	**- 278 418**	**27 178**	**- 2 035**	**1 127 542**
1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	1 477	-	-	-	96	-	1 573
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	925 151	434 388	-	- 271 502	27 082	- 1 943	1 113 175
6. Einlagen bei Banken	8 737	393	-	-	-	- 92	9 038
7. Andere Kapitalanlagen	10 671	-	-	- 6 915	-	-	3 756
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	**60 278**	**26 823**	**-**	**-**	**1 196**	**-**	**88 297**

2) Bestand von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Währung	Aktienkapital	Jahresergebnis 2022 in Tsd €
Allianz Global Corporate & Specialty do Brasil Participacoes Ltda.	Sao Paulo	99,9	BRL	251 488 094	- 118

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind 1,8 Mio € an stillen Reserven enthalten. Es gilt ein Steuersatz von 12,5%.

3) Zeitwerte der Kapitalanlagen

In Tsd €

	2022	2021
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	**46 215**	**44.407**
Anteile an verbundenen Unternehmen	46 215	44 407
Sonstige Kapitalanlagen	**1 050 795**	**954 551**
Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	1 573	1 477
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 036 248	933 576
Einlagen bei Banken	9 038	8 737
Andere Kapitalanlagen	3 936	10 761
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	**88 297**	**60 278**

4) Eigenkapital und Gewinnverwendungsvorschlag zuhanden der Generalversammlung

Die Allianz Global Corporate & Specialty SE (AGCS SE), mit Sitz in München ist (direkt bzw. indirekt) die 100%ige Muttergesellschaft der ART AG, mit Sitz in Schaan, Liechtenstein.

Die AGCS SE hält direkt 30% der Anteile der ART AG und 70% der Anteile der ART AG werden durch die AGCS International Holding B.V. in Amsterdam gehalten. Die AGCS SE ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Allianz SE, München. Die Jahresrechnung der Allianz SE ist unter: www.allianz.com verfügbar.

Das Aktienkapital der ART AG ist in 463 058 540 Namenaktien zu 1 € eingeteilt. Diese sind zu 71,6% liberiert.

In €

	2022	2021
Gewinnvortrag 01.01.	334 500 966	185 374 201
Dividende gemäss ausserordentlicher Generalversammlung 28.11.	-200 000 000	-
Jahresgewinn 31.12.	92 342 062	149 126 765
Bilanzgewinn	**226 843 028**	**334 500 966**
Verwendung	-	-
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	-	-
Zuweisung an die statutarischen Reserven	-	-
Zuweisung an sonstige Reserven	-	-
Ausschüttung aus dem Gesellschaftskapital	-	-
Dividende	-92 342 062	-
Gewinnvortrag	**134 500 966**	**334 500 966**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung aus dem Bilanzgewinn per 31.12.2022 eine Dividende in der Höhe von 92 342 062 € auszubezahlen.

5) Versicherungstechnische Bruttorückstellungen

In Tsd €

	Versicherungstechnische Rückstellungen		davon Bruttorückstellungen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Versicherungsgeschäft insgesamt	**725 846**	**648 275**	**3 384 778**	**2 467 434**
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	**134 627**	**113 670**	**383 442**	**300 943**
Allgemeine Haftpflicht	86 665	85 171	279 283	242 238
Feuer- und Elementarschäden	17 999	7 781	25 916	13 653
Kredit	1 588	2 423	1 588	2 423
Luftfahrzeug Haftpflicht	20 075	16 044	41 945	36 157
Luftfahrzeug Kasko	3 351	3 363	5 016	4 627
Sonstige Sachschäden	94	1	123	32
Transportgüter (einschliesslich Waren, Gepäckstücke und aller sonstigen Güter)	230	328	1 203	2 070
Unfall (einschliesslich Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten)	565	854	1 463	1 568
Verschiedene finanzielle Verluste	4 061	- 2 295	26 906	- 1 825
In Rückversicherung übernommenes Versicherungsgeschäft	**591 219**	**534 605**	**3 001 336**	**2 166 491**
Allgemeine Haftpflicht	240 969	211 949	744 555	1 682 988
Feuer- und Elementarschäden	255 700	264 320	2 036 468	481 171
Haftpflicht für Landfahrzeuge mit eigenem Antrieb	7 836	7 228	7 839	7 228
Kredit	12 003	- 31 758	24 092	- 134 259
Landfahrzeug Kasko (ohne Schienenfahrzeuge)	2 045	1 789	2 045	1 789
Luftfahrzeug Haftpflicht	9 519	11 039	17 064	18 883
Luftfahrzeug Kasko	338	394	480	533
Sonstige Sachschäden	- 7	5 300	- 144	9 651
Transportgüter (einschliesslich Waren, Gepäckstücke und aller sonstigen Güter)	- 1 673	14 385	35 688	40 067
Unfall (einschliesslich Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten)	8 427	9 590	10 888	11 026
Verschiedene finanzielle Verluste	56 063	40 369	122 360	47 414

In den versicherungstechnischen Rückstellungen sind keine Schwankungsrückstellungen enthalten.

Mit nahestehenden Unternehmen, das sind ausschliesslich Allianz Gruppengesellschaften, tätigt ART AG vornehmlich Umsätze im Rückversicherungsgeschäft und im Dienstleistungsbereich.

Diese Leistungen werden auf Basis von Rahmenverträgen und Service Level Agreements wie unter Dritten verrechnet.

Die umfangreichsten Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sind nachfolgend aufgeführt.

In Tsd €

	2022	2021
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	- 10 570	24 609
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	327 585	- 59 363

Weiter sind in den Verwaltungsaufwendungen und in Sonstige Erträge und Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschiedene konzerninterne Leistungserbringungen enthalten. Der daraus resultierende Nettoaufwand beläuft sich auf 9 256 (12 866) Tsd €.

6) Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat weder Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren noch Verbindlichkeiten, welche durch Pfandrechte oder ähnliche dingliche Rechte gesichert sind, in den Büchern.

Nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen bestehen keine latenten Steuerschulden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

7) Erträge nach Versicherungszweigen

In Tsd €

	Gebuchte Bruttobeiträge		Verdiente Nettobeiträge		Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle		Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Versicherungstechnisches Nettoergebnis	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Selbst abgeschlossenes Geschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Versicherungsgeschäft										
Allgemeine Haftpflicht	104 427	96 023	29 958	29 693	- 3 234	- 8 569	- 762	- 4 640	25 962	16 482
Feuer- und Elementarschäden	27 247	20 438	11 141	9 576	- 10 345	- 14 985	- 1 790	- 1 083	- 994	- 6 492
Kredit	-	-	1 285	1 147	- 281	- 103	-	- 2	1 004	1 042
Luftfahrzeug Haftpflicht	9 425	8 265	1 941	- 4 459	- 9 502	1 564	- 1 060	6	- 8 620	- 2 888
Luftfahrzeug Kasko	3 311	2 700	1 871	1 664	- 1 068	- 2 878	- 326	109	477	- 1 105
Sonstige Sachschäden	289	145	122	-	- 548	- 287	- 374	- 646	- 800	- 933
Transportgüter (einschliesslich Waren, Gepäckstücke und aller sonstigen Güter)	27	896	- 2	101	53	- 668	- 41	- 80	10	- 646
Unfall (einschliesslich Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten)	269	1 043	- 169	- 43	141	10	14	- 78	- 14	- 111
Verschiedene finanzielle Verluste	24 687	28 297	2 397	22 934	969	- 25 926	1 163	- 142	4 529	- 3 134
Zwischensumme	**169 682**	**157 807**	**48 544**	**60 613**	**- 23 815**	**- 51 842**	**- 3 176**	**- 6 556**	**21 554**	**2 215**
In Rückversicherung übernommenes, nicht proportionales Rückversicherungsgeschäft										
Zwischensumme	**1 247 982**	**1 397 263**	**155 572**	**204 101**	**- 69 291**	**- 65 818**	**- 1 608**	**- 33**	**84 671**	**138 249**
Gesamtsumme	**1 417 664**	**1 555 070**	**204 116**	**264 714**	**- 93 106**	**- 117 660**	**- 4 784**	**- 6 589**	**106 225**	**140 464**

8) Prämienerträge nach regionaler Herkunft

In Tsd €

	2022	2021
Liechtenstein	1 314	847
Übrige EWRA-Vertragsstaaten	34 401	13 666
Übrige Staaten	133 968	143 294
Gebuchte Bruttoprämie	**169 683**	**157 807**

Die Beträge beziehen sich ausschliesslich auf das Direktversicherungsgeschäft.

9) Personalaufwand

In Tsd €

	2022	2021
a) Löhne und Gehälter	15 930	14 688
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3 865	4 548
Davon für Altersversorgung	3 608	4 246

Die Gesamtbezüge der Geschäftsleitung betrugen im Berichtsjahr 2 336 Tsd CHF. Dieser Betrag beinhaltet die Saläre, Nebenleistung und für die Performance im Geschäftsjahr 2022 zugesprochenen Boni. Zuzüglich wurden 3 238 RSU (Restricted Stock Unit) mit einem Zeitwert von 500 Tsd € den Mitgliedern der Geschäftsleitung zugeteilt. Die Auszahlung dieser RSU ist an Auflagen gebunden und erfolgt planmässig im März 2026. Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats betrug im Berichtsjahr 35 Tsd CHF. Im Berichtsjahr bestanden keine Pensionsverpflichtungen für ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats sowie der Geschäftsleitung.

WEITERE ANGABEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Angaben betreffend die Gesamthonorare, die dem Revisionsunternehmen bezahlt wurden, können der konsolidierten Jahresrechnung der Allianz SE, München entnommen werden (www.allianz.com).

Anzahl von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt:

10) Anzahl von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt

	2022	2021
Teilzeitbereinigt	71,0	75,3

11) Bürgschaften, Garantien und Eventualverbindlichkeiten

Unter den Bürgschaften, Garantien und Eventualverbindlichkeiten ist auf eine Garantie der ART AG zugunsten der Allianz Risk Transfer (Bermuda) Ltd., Hamilton (ART Bermuda) hinzuweisen. Diese dient zur Absicherung der Verpflichtungen der ART Bermuda aus ihren Versicherungs-, Rückversicherungs- sowie anderweitigen Risikoübernahmeverträgen, welche die Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2019 bzw. dem Kündigungszeitpunkt der Garantie eingegangen ist.

Der Betrag der verpfändeten Aktiven beläuft sich auf 500 755 (561 828) Tsd €.

12) Derivative Finanzinstrumente

Derivative Instrumente werden bei ART AG lediglich zur Absicherung des Long Term Incentive Scheme bzw. RSU und für einzelne Fremdwährungspositionen verwendet.

Der beizulegende Zeitwert für die Absicherung der RSU beträgt 2 994 (2 914) Tsd € und ist unter sonstigen Forderungen ausgewiesen.

13) Ausserordentlicher Erfolg und Ausserordentliche Aufwendungen

In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 wurden keine Transaktionen im ausserordentlichen Ergebnis erfasst.

14) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Gesellschaft sind keine anzeigepflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Allianz Risk Transfer AG

Schaan

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung

zur Jahresrechnung 2022

pwc

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Allianz Risk Transfer AG

Schaan

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung (Seiten 11 bis 21, ohne Fussnote auf Seite 12) der Allianz Risk Transfer AG (Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

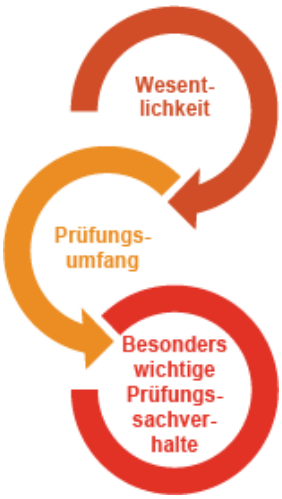
Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: EUR 19'000’000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	EUR 19'000'000
Herleitung	Bilanzsumme
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir die Bilanzsumme, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, die für die involvierten Parteien und Leser der Jahresrechnung eines Versicherungsunternehmens, insbesondere im Kontext des Gesamtkonzerns, die relevanteste Grösse ist.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über EUR 950'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
In der Jahresrechnung weist die Gesellschaft «Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle» (sog. Schadenrückstellungen) in Höhe von EUR 2'817 Mio. brutto resp. EUR 447 Mio. netto aus. Versicherungsunternehmen haben Schadenrückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen erfordert vom Verwaltungsrat und dem Management der Gesellschaft neben der	Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten und vom Verwaltungsrat und dem Management getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrungen zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir, wo angebracht, die Ausgestaltung und Wirksamkeit der einge-

Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen des Verwaltungsrats und des Managements zugrunde. Insbesondere die Produktsparten mit langen Schadenabwicklungszeiträumen, geringer Schadenhäufigkeit oder hohen Einzelschäden unterliegen üblicherweise erhöhten Schätzunsicherheiten und erfordern somit ein hohes Mass an Ermessensausübung durch den Verwaltungsrat und dem Management der Gesellschaft. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben.

Aufgrund der betragsmässig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Ermessensspielräume des Verwaltungsrats und des Managements und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Im Geschäftsbericht befinden sich der Bewertungsgrundsatz der Schadenrückstellungen im Anhang auf Seite 15 und weitere Erläuterungen zur Bilanzposition auf Seite 19.

richteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft.

Basierend auf den durchgeführten Arbeiten erachten wir die verwendeten Modelle sowie die wesentlichen Annahmen in der Bestimmung der Schadenrückstellungen als angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Jahresbericht und unser dazugehöriger Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Audit Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 4. April 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2018 als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an das Audit Committee nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der Jahresrechnung oder im Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft erbracht:

- Aufsichtsprüfung gemäss Versicherungsaufsichtsgesetz und -verordnung

Darüber hinaus erklären wir gemäss Art. 10 Abs. 2 Bst. f der Verordnung (EU) Nr. 537/2014, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der Jahresbericht ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz, den Statuten und den reglementarischen Erfordernissen entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Michael Stämpfli

Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Christian Konopka

Zürich, 28. März 2023

Allianz Risk Transfer AG
Im alten Riet 102
9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein

Telefon +423 235 85 00
www.agcs.allianz.com

Eingetragen im Liechtensteinischen
Handelsregister unter FL-0002.531.069-2